

Newsletter August 2023

Liebe Unterstützende des Vereins Österreichischer Auslandsdienst, liebe Eltern und Interessierte, liebe Neuinteressent*innen, Kandidat*innen, Auslandsdiener*innen und Alumni*ae,

unser Verein hat in den vergangenen Wochen und Monaten schwierige Zeiten durchlebt. Nachdem in der medialen Berichterstattung schwerwiegende Vorwürfe insbesondere gegen den ehemaligen Vereinsvorsitzenden erhoben wurden und daraufhin die Förderung des Vereins durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) ausgesetzt wurde, standen wir vor herausfordernden Entscheidungen, um den Fortbestand des Vereins und damit eine umfassende Aufklärung der Vorwürfe sowie auch die weitere Entsendung von Auslandsdiener*innen wie insbesondere des bereits in den Startlöchern stehenden Jahrgangs 2023 zu sichern. Dies ist nunmehr in konstruktiver Zusammenarbeit des Vorstands mit dem neuen Vorsitzenden, Tobias Aigner, und dem BMSGPK zu unserer Freude gelungen und so konnten die ersten Auslandsdiener*innen bereits wie geplant ihren Dienst antreten.

Die Aufgabe unseres Vereins ist es, Freiwillige für ihren Gedenk-, Sozial- oder Friedensdienst bestmöglich und ganzheitlich vorzubereiten und ihnen während ihres Einsatzes eine respektvolle, unterstützende und lernorientierte Umgebung zu bieten, um wertvolle Erfahrungen sammeln zu können. Für den neuen Vereinsvorstand und uns im Büro ist dies ein Herzensanliegen und wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Personen entschuldigen, die in der Vergangenheit negative Erlebnisse im Verein erfahren mussten. Zur Aufklärung der bestehenden Vorwürfe wurde vom Verein ein externes Unternehmen beauftragt, um eine objektivierte und umfassende Begutachtung sicherzustellen und ausgehend davon auch Lehren für die zukünftige Vereinsarbeit ziehen zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle aber auch bei allen bedanken, die sich in den vergangenen Wochen für den Verein eingesetzt und uns unterstützt haben, um einen Neustart möglich zu machen. Wir befinden uns derzeit in einer intensiven Phase der Restrukturierung und hoffen, dass in Zukunft wieder unsere Hauptaufgabe im Mittelpunkt stehen kann und wir noch viele Auslandsdiener*innen auf ihren Dienst vorbereiten und dabei begleiten dürfen

Einen kleinen Einblick möchten wir diesmal in unsere neue Sozialdienststelle in Argentinien geben:



Sozialdiener Paul Malleczek im Maria Luisen Kinderheim in Buenos Aires, Argentinien

Das ‚Hogar María Luisa‘ ist ein Kinderheim, das 1877 von María Luisa Schulz, Frau des damaligen Generalkonsuls von Österreich-Ungarn, gegründet wurde. Seitdem hat das Heim viele Veränderungen erlebt. War es früher für die Kinder deutschsprachiger Einwander*innen da, so sind es heute ausschließlich spanisch-sprechende Kinder, die aus den verschiedensten Gründen im Haus untergebracht sind. Aber unverändert bleibt das Ziel: nämlich eine Adoptivfamilie zu finden! Zurzeit beherbergt das Kinderheim 20 Kinder zwischen 4 und 13 Jahren. Aber schon im September 2023 soll mit einem Heim für junge Frauen das nächste Projekt realisiert werden. Diese werden den jüngst renovierten zweiten Stock beziehen und das Team vor weitere Herausforderungen stellen.

Im September 2022 wurde Paul Malleczek als erster Sozialdiener ausgesendet und verbrachte zehn Monate im

Kinderheim. In dieser Zeit hat er vielfältige Aufgaben aus den unterschiedlichsten Bereichen erledigt. Dazu zählen die Kinderbetreuung, die Organisation von Spenden, die Begleitung der Kinder zum Arzt oder in die Schule, die Mithilfe bei Veranstaltungen und bei Arbeiten in der Küche. Besonders in der Küche konnte er sein Wissen und Können unter Beweis stellen. Als Urlaubsvertretung der Köchin war er vier Wochen lang alleine für die kulinarische Versorgung der Kinder und Betreuer*innen zuständig. Weitere Besonderheiten waren etwa die Einladungen zu Veranstaltungen in die Botschaften Österreichs und Deutschlands sowie das Lebkuchen backen zur Spendensammlung. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die schönen und engen Bindungen, die Paul während dieser Zeit sowohl mit den Kindern als auch mit den Betreuer*innen aufbauen durfte. Diese enge Zusammenarbeit machten die zehn Monate zu einer einzigartigen Erfahrung!

Hogar Maria Luisa

Trotz der Turbulenzen der letzten Monate konnten die meisten Veranstaltungen in leicht abgespeckter Version stattfinden und die Kandidat*innen so trotz der vielen Unsicherheiten doch noch gut auf ihren Dienst vorbereitet werden.



Gedenkdienst-Seminar

Wenngleich das Gedenkdienst-Seminar am 12.-15.05. in Linz von den Ereignissen rund um die mediale Berichterstattung, den einstweiligen Förderstopp durch das BMSGPK und den Rücktritt des ehemaligen Vereinsvorsitzenden überschattet wurde, konnten wir dennoch ein tolles Programm absolvieren.

Im Rahmen von sechs Alumni*ae-Vorträgen wurde neben deren Erfahrungen im Ausland auch die medialen Vorwürfe und die Geschichte des Vereins offen reflektiert und mit den Kandidat*innen die aktuelle Situation diskutiert. Eduardo Catto erarbeitete im Weiteren mit den Freiwilligen Vorschläge wie Holocaust Education in Zukunft gestaltet werden könnte, Stand-up Historian Florian Graf faszinierte uns alle mit seinem detaillierten Vortrag über Adolf Hitler im Sommer 1942 und Hanna Feingold, die Präsidentin der IKG Salzburg, gab uns allen einen Einblick in jüdisches Leben in Österreich im letzten Jahrhundert. 2 Jugendliche der LIKRAT-Begegnung führten ein offenes Gespräch mit den Kandidat*innen und auch Oberrabbiner Jaron Engelmayer konnte wertvolle Informationen zum Judentum teilen. Einen besonderen Höhepunkt stellte die Exkursion nach Gusen am Montag dar - eine noch weniger bekannte Gedenkstätte, die gerade erst noch in der Entwicklungsphase ist und so auch viel Stoff zum Reflektieren bot.

Zusätzlich hatten die Kandidat*innen natürlich auch wieder Gelegenheit sich besser kennenzulernen,

auszutauschen und sich so auch mental auf ihre Zeit im Ausland vorzubereiten. Vielen Dank an alle, die dabei waren!



Leitungsteamklausur in Wien

Direkt am nächsten Wochenende vom 20.-21.05. traf sich dann das Leitungsteam zur Klausur in Wien. Ein Treffen, das so traditionellerweise jedes Jahr stattfindet, aber unter den gegebenen Umständen zusätzlich an Gewicht gewann. So konnten in den knapp 2 Tagen bereits viele Themen diskutiert und Lösungsansätze auf den Weg gebracht werden. So wurde beispielsweise die Vereinsstruktur etwas vereinfacht und Änderungen am Auswahlverfahren sowie den Mittwochskonferenzen auf den Weg gebracht.



2. Jahrgangstreffen 2023

Etwas improvisierter als sonst fand das Jahrgangstreffen am 10.-11.07. statt. Nachdem wir erst ca. eine Woche vorher offiziell mit zur Entsendefeier ins Sozialministerium eingeladen worden waren, kam dennoch ein großer Teil des Jahrgangs 2023 in Wien zusammen, um sich in Workshops, Gesprächen und bei Präsentationen nochmal Input für den Dienst mitzunehmen. Kommunikation und Konfliktmanagement, Selbstmanagement, Entwicklungszusammenarbeit und Anti-Rassismus-Training waren die Themen, die behandelt wurden - aber auch Vorträge von Alumni*ae sowie Input vom Büro zum Verhalten in Krisensituationen standen auf dem Programm.

Anschließend ging es in Anzug und Krawatte oder auch im festlichen Sommerkleid zum Empfang bei Sozialminister Rauch in den Marmorsaal. Schön, dass wir uns so nochmal in Person sehen konnten!



Polen Gedenkdienst-Studienreise

Vom 17.-23.07.2023 fand die vom Verein organisierte Polen Gedenkdienst Studienreise statt. 30 Personen aus Österreich, Südafrika und den USA nahmen daran teil. Die pädagogische Leiterin war Tali Nates, Direktorin des Johannesburg Holocaust and Genocide Centre, deren Vater auf der Liste von Oskar Schindler stand. Besuchte Stationen waren das österreichische Kulturforum in Warschau mit einem Vortrag von Konstanty Gebert, das POLIN-Museum, die Nożyk-Synagoge, Tykocin, den Wald von Łopuchowo (Schauplatz von Einsatzgruppen-Erschießungen), Treblinka, der jüdische Friedhof von Warschau, das Jewish Historical Institute, das Uprising Memorial, Kazimierz in Krakau, das Jewish Community Center Krakau, das Galicia Jewish Museum, Podgórze, Plaszow, Auschwitz I & II sowie das Auschwitz Jewish Center.

Die Reise war geprägt von starken Emotionen, tiefgründigen Gesprächen, ausführlichen Vorbereitungs- und Reflexionsrunden, großem Lerngehalt, Trauer, Freude und Begegnungen mit unseren Gedenkdienst-Partnerorganisationen von Warschau, Krakau, Oswiecim, Johannesburg, Durban und Kapstadt. Für die Gedenkdienst-Kandidat*innen war die Teilnahme die ideale Möglichkeit sich auf ihren Auslandsdienst vorzubereiten und gleichzeitig interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Gedenkdienst-Kandidat Paul Brandacher beschrieb die Woche als eine „once in a lifetime opportunity“. Insbesondere die Familiengeschichte von Tali Nates, die während der Reise geteilt wurde, und die während der Woche verspürten Emotionen waren für ihn das bedeutendste der Reise. Für die meisten Teilnehmer*innen war der Besuch von Treblinka gemeinsam mit der Holocaust Überlebenden Wanda Albinska, die ihre Mutter an diesem Ort verlor, der Höhepunkt der Reise, der niemals vergessen wird.

Weitere Termine:

- 23.09. Rückkehrtreffen für den Jahrgang 2022 in Wien
- 26.10. Verleihung des Austrian Holocaust Memorial Awards an Naomi Kramer und Carson Philipps in Kanada
- Verleihung der Auszeichnung Auslandsdiener*innen des Jahres 2022 (vermutlich wieder kurz vor Weihnachten in Wien)

Zu guter Letzt möchten wir diesmal auch hier noch kurz zur letzten Generalversammlung berichten, mit der auch wieder wichtige Schritte für einen Neustart des Vereins in eine erfolgreiche Zukunft gesetzt wurden:

Außerordentliche Generalversammlung Juli 2023

In einer dreieinhalbstündigen Sitzung wurden der Vorstand um vier Alumni*ae erweitert und die Funktionen im Verein teilweise neu geordnet: Christoph Shawa (Gedenkdiener LA 2019) wird in Zukunft als Finanzreferent fungieren, Florian Kössler (Gedenkdiener Brüssel 2020, Vorsitzender der Auslandsdienst Alumni Community) als stv. Vorsitzender und Tatjana Lang (Gedenkdienerin Jerusalem 2021) als stv. Schriftführerin und Sigrid Simetzberger (Gedenkdienerin Oradour 2022) werden ebenso den neuen Vorstand ergänzen.

Gleichzeitig wurden auch die Vereinsstatuten reformiert und insbesondere auch die Beiräte, das Leitungsteam und das Ombudsteam statutarisch verankert, welches als unabhängige Anlaufstelle für Kandidat*innen, Auslandsdiener*innen etc. dient. Zudem wurde festgelegt, dass Personen, die in einem persönlichen und/oder wirtschaftlichen Abhängigkeitsverhältnis zum Verein stehen (bspw. Dienstverhältnis), keine führenden vereinsrechtlichen Funktionen innehaben können und die Rechte und Pflichten der Mitglieder inklusive der Kandidat*innen und Auslandsdiener*innen wurden ebenso klar geregelt.

Im Zuge dessen wurden auch weitere Vereinsorgane neu bestellt: Daniel Haim (Gedenkdiener Oswiecim 2014) wird die Rechnungsprüfung ergänzen, Oliver Pulsinger (Gedenkdiener Brüssel und Mauritius 2021) Vorsitzender des Schiedsgerichts und Michaela Franjo (Friedensdienerin Osijek 2022) zusammen mit Andreas Oliva (Gedenkdiener Rom 2020) übernehmen das Ombudsteam.

Wir sagen ganz herzlichen Dank für euer Engagement und freuen uns auf euren Input!

Wir freuen uns sehr, dass es uns letztendlich doch möglich ist, alle Kandidat*innen zu entsenden und freuen uns schon jetzt auf die vielen neuen Erfahrungsberichte! Wir wünschen allen Rückkehrer*innen vom Jahrgang 2022 ein gutes wieder Ankommen Zuhause und einen schönen Sommer, sowie dem Jahrgang 2023 einen guten Start in den Auslandsdienst!

Alles Liebe vom Büro Wien

Verein Österreichischer Auslandsdienst
Esterhazygasse 11a/2-3
1060 Wien
buero@auslandsdienst.at



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich beim Österreichischen Auslandsdienst angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2023 Österreichischer Auslandsdienst